

Frauen-Rheinlandliga: SG 99 II verliert beim Titelfavoriten Rübénach



FV Rübénach - SG 99 Andernach II 2:0 (1:0)

In Rübénach kann man verlieren, besonders in der aktuellen Verfassung wird es für die Bäckerfrauen gegen körperlich betont spielende Mannschaften extrem schwer. Zu Beginn hatte die SG 99 zwei tolle Kontersituationen durch Anette Klyta, jedoch brachte Rübénachs Torfrau Julia Schürmann jedes Mal noch irgendein Körperteil an den Ball und konnte somit den Einschlag verhindern. Die erste Ecke für die Heimelf brachte Rübénach mit 1:0 (16.) in Führung. Claudia Cormann kam per Kopf freistehend zum Abschluss, zuvor hatten Aushilfskeeperin Julia Koch und die gesamte Abwehr den Ball durch den Fünfer segeln lassen. In der Folge geriet Andernach durch zwei Verletzungen komplett aus dem Spiel. Eine gute Freistoßmöglichkeit von Sarah Klyta konnte Schürmann noch unter der Latte rauspflücken. Die zweite Halbzeit ist schnell erzählt. Nach einem missratenen Abwehrversuch bekam Tabea Müller den Ball direkt in die Füße gespielt und konnte zum 2:0 (46.) einschließen. In der Folge verflachte das Spiel, nennenswerte Torchancen waren Mangelware.

Kommentar des Andernacher Trainers Hansi Christmann: „Wir wussten um die Schwere der Aufgabe. Um eine realistische Chance gegen Rübénach zu haben, hätten wir einen der Konter verwerten müssen. Der Sieg geht aber aufgrund der deutlichen körperlichen Überlegenheit in Ordnung. Zumeist waren wir in der Defensive gebunden, Entlastung bekommen wir aktuell nur schwer hin. Leider mussten wir mit Anette Klyta (Handgelenksbruch) und Steffi Zimmermann (Knieverletzung) schon in der ersten Hälfte zwei Führungsspielerinnen ersetzen. Die Mannschaft hat sich trotzdem reingehängt, defensiv war das in Ordnung. Mit

Julia Koch im Kasten hatten wir einen souveränen Rückhalt, aber nach vorne war das schon sehr dünn.

Weiter geht es für die SG 99 II am Sonntag, 19. August, um 17 Uhr mit dem Heimspiel auf dem Stadion-Kunstrasenplatz gegen den TuS Reil.



So sehr sich die SG 99 II (ganz links Elena Noll, daneben Hannah Ackermann) auch bemühte, am Ende war gegen den FV Rübenach kein Kraut gewachsen.
Foto: Norbert J. Becker